Kassel documenta Stadt
Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Geschäftsstelle:
Hauptamt
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Annika Kuhlmann
annika.kuhlmann@kassel.de
Telefon 0561 787 1224
Fax 0561 787 2182

Rathaus
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
W 222 a

Behördennummer 115
Rechtshinweise
zur elektronischen
Kommunikation
im Impressum unter
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

8. Januar 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **24.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung lade ich ein für

Dienstag, 15. Januar 2019, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.

Tagesordnung:

1. **Schwerpunkte der Schulentwicklungsplanung**
   Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11. Juli 2016
   Bericht des Magistrats
   - 101.18.92 -

2. **Anrechnung der Elternentgelte bei Betriebskostenzuschüssen für die Betreuung von Grundschulkindern im Rahmen der Jugendhilfe an Grundschulen im Pakt für den Nachmittag**
   Vorlage des Magistrats
   Berichterstatter/in: Stadträtin Anne Janz
   - 101.18.1150 -
   (gleichzeitig im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen)

3. **Aufnahme von Kindern im Alter von 2 Jahren und 10 Monaten in die Betreuungsform Kindergarten**
   Vorlage des Magistrats
   Berichterstatter/in: Stadträtin Anne Janz
   - 101.18.1157 -

Schrift: Kassel 10 pt, Zeilenabstand: 14 pt, Dateiformat: pdf

4. Ausgrenzung an der Carl-Anton-Henschel-Schule
Antrag der AfD-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Richard F. Klock
- 101.18.1132 -

5. Projekte Schulbau
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden
- 101.18.1151 -

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Vorsitzende

Niederschrift
über die 24. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
am **Dienstag, 15. Januar 2019, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Vorsitzende, B90/Grüne
Dr. Michael von Rüden, 1. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Anke Bergmann, 2. stellvertretende Vorsitzende, SPD
Dr. Rainer Hanemann, Mitglied, SPD
Hermann Hartig, Mitglied, SPD
Dr. Cornelia Janusch, Mitglied, SPD
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU
Boris Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne
Michael Dietrich, Mitglied, AfD
Richard Klock, Mitglied, AfD
Simon Aulepp, Mitglied, Kasseler Linke
Thorsten Burmeister, Mitglied, FDP

Teilnehmer mit beratender Stimme
Richard Pinks, Vertreter des Behindertenbeirates

Magistrat
Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne

Schriftführung
Annika Kuhlmann, Schriftführerin

Entschuldigt:
Christel Gusek, Vertreterin des Seniorenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Judith Osterbrink, Jugendamt
Gabriele Steinbach, Amt für Schule und Bildung
Bernd Heger, Amt für Schule und Bildung

Tagesordnung:

1.	**Schwerpunkte der Schulentwicklungsplanung**	101.18.92
2.	**Anrechnung der Elternentgelte bei Betriebskostenzuschüssen für die Betreuung von Grundschulkindern im Rahmen der Jugendhilfe an Grundschulen im Pakt für den Nachmittag**	101.18.1150
3.	**Aufnahme von Kindern im Alter von 2 Jahren und 10 Monaten in die Betreuungsform Kindergarten**	101.18.1157
4.	**Ausgrenzung an der Carl-Anton-Henschel-Schule**	101.18.1132
4.1	**Carl-Anton-Henschel-Schule**	101.18.1160
5.	**Projekte Schulbau**	101.18.1151

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 8. Januar 2019 ordnungsgemäß einberufene 24. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann, B90/Grüne, stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Tagesordnung um den gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD, CDU, B90/Grüne und des Stadtverordneten Ernst betr. Carl-Anton-Henschel-Schule, 101.18.1160, der als Tischvorlage vorliegt.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst gem. § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
Ablehnung: AfD
Enthaltung: --
den

Beschluss

dem Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Tagesordnung um den gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD, CDU, B90/Grüne und des Stadtverordneten Ernst betr. Carl-Anton-Henschel-Schule, 101.18.1160, wird zugestimmt.

Sie teilt mit, dass sie diesen Antrag als TOP 4.1 und wegen Sachzusammenhangs gemeinsam mit Tagesordnungspunkt

4. Ausgrenzung an der Carl-Anton-Henschel-Schule
Antrag der AfD-Fraktion
-101.18.1132-

aufrufen wird.

1. Schwerpunkte der Schulentwicklungsplanung
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11. Juli 2016
Bericht des Magistrats
- 101.18.92 -

Der Magistrat wird aufgefordert, künftig im Halbjahresrhythmus im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung über die Schwerpunkte der Schulentwicklungsplanung zu berichten.

Stadträtin Janz führt kurz in die Thematik ein und übergibt dann das Wort an Frau Steinbach, Amt für Schule und Bildung, die über den aktuellen Stand der Schulentwicklung und zukünftige Planungen berichtet. Danach informiert Herr Heger, Amt für Schule und Bildung, anhand einer PowerPoint-Präsentation über die geplante Digitalisierung und Modernisierung der Kasseler Schulen. Im Anschluss werden die Nachfragen der Ausschussmitglieder beantwortet. Die PowerPoint-Präsentation wird als Anlage zur Niederschrift zugesagt.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

2. Anrechnung der Elternentgelte bei Betriebskostenzuschüssen für die Betreuung von Grundschulkindern im Rahmen der Jugendhilfe an Grundschulen im Pakt für den Nachmittag
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1150 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die in den Verträgen über die Förderung von Tagesbetreuungseinrichtungen (Kindertagesstätten) freier Träger durch die Stadt Kassel für den Bereich von Betreuungsangeboten für Grundschulkinder angerechneten Betreuungsentgelte für die Gruppen „Pädagogische Mittagsbetreuung mit Ferienangebot" mit einer Betreuungszeit bis 14.30 Uhr, die mit einer Grundschule im Pakt für den Nachmittag zusammenarbeiten, werden rückwirkend ab dem 1. August 2018 an die Kostenbeiträge der Satzung für die Inanspruchnahme von Angeboten für Grundschulkinder der Stadt Kassel (Satzung Grundschulkinder) angepasst. Die BG/Hort l-Gruppen, die eng mit den Grundschulen im Pakt für den Nachmittag zusammenarbeiten, werden bezüglich der angerechneten Betreuungsentgelte den Gruppen mit einer Betreuungszeit bis 14.30 Uhr gleichgestellt. Das Jugendamt wird mit der Umsetzung beauftragt."

Stadträtin Janz erläutert die Vorlage des Magistrats.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Anrechnung der Elternentgelte bei Betriebskostenzuschüssen für die Betreuung von Grundschulkindern im Rahmen der Jugendhilfe an Grundschulen im Pakt für den Nachmittag, 101.18.1150, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Bergmann

3. Aufnahme von Kindern im Alter von 2 Jahren und 10 Monaten in die Betreuungsform Kindergarten
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1157 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Das Jugendamt der Stadt Kassel ist in Einzelfällen ermächtigt, abweichend der Satzung, Kinder im Alter von zwei Jahren und zehn Monaten, die von der Krippe in den Kindergarten wechseln bzw. die erstmalig in einer Kindertagestätte aufgenommen werden, mit dem Kindergartentarif zu berechnen."

Stadträtin Janz erläutert die Vorlage des Magistrats.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Aufnahme von Kindern im Alter von 2 Jahren und 10 Monaten in die Betreuungsform Kindergarten, 101.18.1157, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. von Rüden

Tagesordnungspunkte 4 und 4.1 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen und getrennt zur Abstimmung gestellt

4. Ausgrenzung an der Carl-Anton-Henschel-Schule
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.1132 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird aufgefordert im nächsten Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung über die bekannt gewordenen Zustände in der Carl-Anton-Henschel-Schule zu berichten. Hierzu soll auch die Schulleiterin Frau Bleckmann oder ein anderer Vertreter der Carl-Anton-Henschel-Schule eingeladen werden.

2. Des Weiteren wird der Magistrat beauftragt, an das hessische Kultusministerium heranzutreten, um über die Schulaufsichtsbehörde sicherstellen zu lassen, dass in allen Kasseler Schulen Bedingungen geschaffen werden, die eine Diskriminierung deutscher Minderheiten sicher ausschließen. Darüber hinaus ist das Kultusministerium aufzufordern, dafür Sorge zu tragen, dass in allen Kasseler Schulen die notwendigen Lehrinhalte zur Eingliederung in die deutsche Gesellschaft - gemäß den Grundrechten des Grundgesetzes - aktiv und altersgerecht als Lernziel vermittelt werden.

Stadtverordneter Klock, AfD-Fraktion, erläutert den Antrag seiner Fraktion.
Stadträtin Janz erläutert die Sachlage.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
Enthaltung:
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Ausgrenzung an der Carl-Anton-Henschel-Schule, 101.18.1132, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Mijatovic

4.1 Carl-Anton-Henschel-Schule
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, B90/Grüne und des Stadtverordneten Ernst
- 101.18.1160 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Der Magistrat wird aufgefordert im nächsten Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung über die Rahmenbedingungen der pädagogischen Arbeit an der Carl-Anton-Henschel-Schule zu berichten. Dabei sollen folgende Aspekte berücksichtigt bzw. Fragen beantwortet werden:

- Darstellung des pädagogischen Konzeptes
- Welche Angebote fördern und unterstützen das soziale Miteinander?
- Welche Maßnahmen zum Krisenmanagement und Beschwerdeverfahren kommen zur Anwendung?
- Mit welchen Maßnahmen zur Integration und Inklusion unterstützt der Schulträger die pädagogische Arbeit?
- Mit welchen Maßnahmen und Förderprogrammen unterstützt das Hessische Kulturministerium die pädagogische Arbeit?

Ein/e Vertreter*in der Schulleitung der Carl-Anton-Henschel-Schule und des Staatlichen Schulamtes sollen zur Erörterung dieser Fragen eingeladen werden.

Stadtverordneter Mijatovic, Fraktion B90/Grüne, erläutert den gemeinsamen Antrag.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD (1)
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD (1), Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD, CDU, B90/Grüne und des Stadtverordneten Ernst betr. Carl-Anton-Henschel-Schule, 101.18.1160, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Aulepp

5. Projekte Schulbau
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.1151 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Um welche Projekte in Höhe von 60 Mio. Euro geht es konkret, die nach Aussage von Frau Stadträtin Janz (HNA vom 12. Dezember 2018) „in und für Schulen verbaut“ werden?

2. In welchem Zeitraum sollen diese 60 Millionen Euro verbaut werden?

3. Reichen die personellen und sächlichen Kapazitäten der Fachämter aus, um Projekte in dieser Größenordnung auszuführen?

4. Wie hoch sind die konkreten Einzelbeträge, die von dem Gesamtbetrag in Höhe von 60 Mio. Euro „in die Infrastruktur für Schülerzuwachs, inklusive Bildung und Ganztagsausbau“ fließen (Stadträtin Janz, HNA vom 12. Dezember 2018)?

Stadtverordneter Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, erläutert die Anfrage seiner Fraktion. Stadträtin Janz und Frau Steinbach, Amt für Schule und Bildung, beantworten die Anfrage und die anschließenden Nachfragen der Ausschussmitglieder. Die schriftliche Beantwortung der Anfrage wird zur Niederschrift zugesagt.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Janz und Frau Steinbach, Amt für Schule und Bildung, erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Vorsitzende

Annika Kuhlmann
Schriftführerin

Kassel documenta Stadt

Bildung in der digitalen Welt

Stand der Digitalisierung an den Kasseler Schulen

Kassel documenta Stadt

Unsere Themen heute:

- **Vorbemerkungen**
- **Zur Erinnerung: IT-Planung aus dem SEP 10. Fortschreibung, Beschluss vom 23.04.2018**
- **Umsetzungsstand**
- **Die nächsten Schritte**

Kassel documenta Stadt

Vorbemerkungen

- Bereits 2016 hat sich die Kultusministerkonferenz mit dem „Digitalpakt“ auf eine Strategie und einen verbindlichen Rahmen für die „Bildung in der digitalen Welt“ verständigt.
- Kompetenzen für ein Leben in der digitalen Welt werden zur zentralen Voraussetzung für soziale Teilhabe
- Stand Januar 2019: Es gibt keinen „Masterplan“ zwischen Bund, Ländern und Kommunen zum Ausbau der digitalen Bildung. Mehrfach angekündigte Bundesmittel stehen aus

Kassel documenta Stadt

IT-Planung aus dem Schulentwicklungsplan 10. Fortschreibung

- Laufende Modernisierung und Standardisierung des IT-Bestandes
- Massive Erweiterung der IT-Infrastruktur in den Bereichen
  - WAN (Weitverkehrsnetz), d.h. die Anbindung der Schule an die Außenwelt (Internet) und den Schulträger (Glasfasernetz).
  - LAN (lokales, örtliches Netz) und WLAN (drahtloses lokales Netz), d.h. die Vernetzung innerhalb der Schulen
- Ablösung des KSaN-Konzepts (Server und Digitales Lernen)
- Ablösung des eingesetzten Lernmanagementsystem

Kassel documenta Stadt

Umsetzungsstand

- Derzeit werden in den allgemeinbildenden Kasseler Schulen ca. 3350 PC- bzw. Laptopeinheiten eingesetzt. Darüber hinaus werden über 600 Tablets mit 107 Apps in 16 verschiedenen Konfigurationsgruppen, 183 Smartboards und 95 Server in den Schulen und im Medienzentrum durch das Sachgebiet IT in Kasseler Schulen und Medienzentrum betreut.
- In den beruflichen Schulen sind weitere ca. 3000 PC- bzw. Laptopeinheiten mit 61 Servern im Einsatz
- Die Valentin-Traudt-Schule und die Albert-Schweizer-Schule sind weitgehend als Pilotschulen nach dem neuen Konzept umgesetzt

Kassel documenta Stadt

Umsetzungsstand

- In der Nachfolge des KSAN-Serverkonzeptes ist UCS (Univention-Corporate-Server) die innovative Basis, um Serveranwendungen und IT-Infrastrukturen wirtschaftlich zu betreiben und einfach zu administrieren. Das bedeutet
  - Server und Desktop-Systeme können zentral, standort-und plattformübergreifend über eine Weboberfläche verwaltet werden
  - Die Verwaltung heterogener Clientstrukturen (bring your own device), zentrale u. automatisierte Updateprozesse sind möglich
  - Zentrales Indentity- und Infrastrukturmanagement

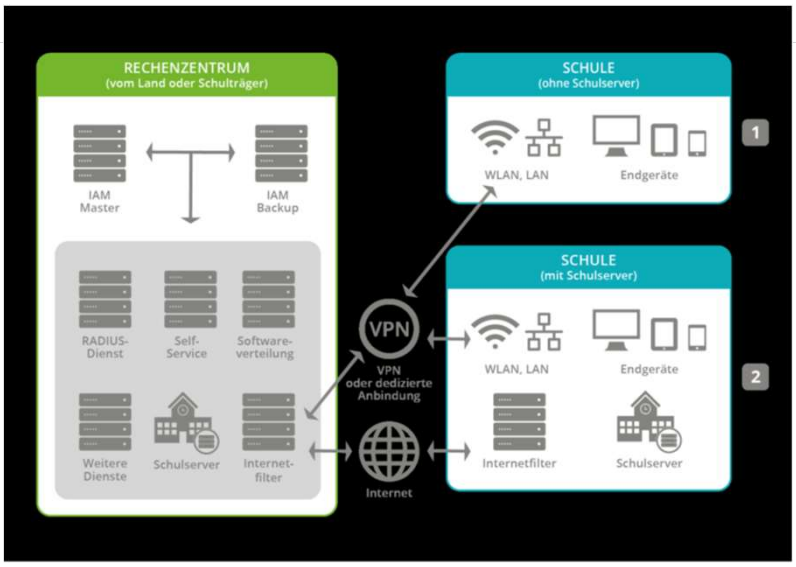
Kassel documenta Stadt

Umsetzungsstand

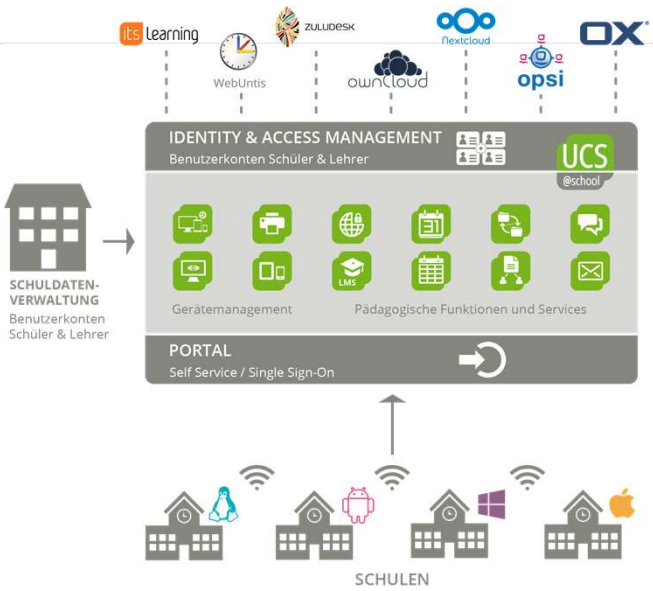
- Den Schüler/innen und Lehrer/innen der Schulen steht mit Edupool Kassel eine Onlineplattform für Materialien und Onlinemedien in einer abgeschlossen Umgebung zur Verfügung, in der fast 2000 didaktische Medien und über 15000 Audio- und Videodateien sowie Online-Dokumente vorgehalten werden

- Mit Edyou/schul.cloud.pro steht eine moderne cloudbasierte Lernumgebung zur Verfügung und bietet Zugriff auf Hausaufgaben, Stundenplan, Vertretungsregelungen, Messengerdienste, externe Lerninhalte und vieles mehr.

Kassel documenta Stadt



Kassel documenta Stadt



Kassel documenta Stadt

Umsetzungsstand

- LAN (lokales, örtliches Netz in der Schule) und WLAN:
  - Hier sind erst wenige Schulen gut vernetzt. Allerdings sind weitere 15 Schulen bereits ausgeleuchtet, d.h. die Planungen für die interne Vernetzung sind fortgeschritten.
  - Die weitere Geschwindigkeit des Ausbaus wird von den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln und Personal bei -65- und den ausführenden Firmen bestimmt.

Kassel documenta Stadt

Umsetzungsstand

- WAN (Glasfasernetz- die Vernetzung der Schulen untereinander und Anbindung an das Medienzentrum)
  - Ein gleichzeitiger und sicherer Zugriff einer Vielzahl von Schüler/innen mit unterschiedlicher IT-Infrastruktur auf das Internet und Downloads von Unterrichtsmedien (Filme, Videos) und ein effizienter technischer Support (Fernwartung) erfordern breitbandige Anbindungen der Schulen mit hohen Übertragungsraten (Gbit-Netz)
  - Ein Grobkonzept für ein eigenes LWL-Schulnetz liegt vor und ist mit Vertretern der Netz- und Service GmbH (Städtische Werke) besprochen. Weitere städtische Ämter (-11-, -32-,-66-) haben Bedarf für ein Glasfasernetz angemeldet. Der weitere Prozess wird derzeit von –IG- in Zusammenarbeit mit -11- koordiniert

Kassel documenta Stadt

Die nächsten Schritte

- „Digitale Schule gemeinsam gestalten“: Der Titel, unter dem drei Facharbeitsgruppen, besetzt mit kommunalen Mitarbeiter/innen und Vertreter/innen des HKM zu den Themen „digitale Ausstattung von Schulen“, „zukunftsfähige Supportstrukturen“ und „Medienentwicklungsplanung“ zusammenarbeiten. Die Ergebnisse sollen in die Umsetzung des Digitalpakts in Hessen einfließen
- Eine Verwaltungsvereinbarung „DigitalPakt Schule 2019 – 2023 ist in Vorbereitung. Sobald eine Einigung zwischen Bund und Ländern getroffen ist, kann der Digitalpakt umgesetzt werden
- Die dort genannten Fördervoraussetzungen und die Höhe der zu erwartenden Mittel werden die Umsetzung der Digitalisierung in Schulen bestimmen.

Kassel documenta Stadt

Digitalisierung an den Kasseler Schulen

Vorlage Nr. 101.18.1150

12. Dezember 2018

Anrechnung der Elternentgelte bei Betriebskostenzuschüssen für die Betreuung von Grundschulkindern im Rahmen der Jugendhilfe an Grundschulen im Pakt für den Nachmittag

Berichterstatter/-in: Stadträtin Anne Janz

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die in den Verträgen über die Förderung von Tagesbetreuungseinrichtungen (Kindertagesstätten) freier Träger durch die Stadt Kassel für den Bereich von Betreuungsangeboten für Grundschulkinder angerechneten Betreuungsentgelte für die Gruppen „Pädagogische Mittagsbetreuung mit Ferienangebot" mit einer Betreuungszeit bis 14.30 Uhr, die mit einer Grundschule im Pakt für den Nachmittag zusammenarbeiten, werden rückwirkend ab dem 1. August 2018 an die Kostenbeiträge der Satzung für die Inanspruchnahme von Angeboten für Grundschulkinder der Stadt Kassel (Satzung Grundschulkinder) angepasst. Die BG/Hort I-Gruppen, die eng mit den Grundschulen im Pakt für den Nachmittag zusammenarbeiten, werden bezüglich der angerechneten Betreuungsentgelte den Gruppen mit einer Betreuungszeit bis 14.30 Uhr gleichgestellt. Das Jugendamt wird mit der Umsetzung beauftragt."

Begründung:

Die Betreuungsentgelte sind in den Berechnungen der Betriebskostenzuschüsse im Rahmen der Verträge über die Förderung von Tagesbetreuungseinrichtungen (Kindertagesstätten) freier Träger durch die Stadt Kassel für den Bereich von Betreuungsangeboten für Grundschulkinder festgeschrieben.
Durch die Änderung der Satzung für die Inanspruchnahme von Angeboten für Grundschulkinder der Stadt Kassel (Satzung Grundschulkinder) ändert sich der Kostenbeitrag für das Angebot „Pädagogische Mittagsbetreuung mit Ferienangebot" mit einer Betreuungszeit bis 14.30 Uhr von 115,00 € auf 52,00 €.

Dies gilt für Gruppen, die eng mit einer Grundschule im Pakt für den Nachmittag zusammenarbeiten. Um eine Unterfinanzierung der freien Träger auszuschließen, wird die Anrechnung der Betreuungsentgelte entsprechend der Satzungsänderung rückwirkend ab 1. August 2018 angepasst. Da auch BG/Hort I-Gruppen, die über eigene Räume verfügen, eng mit einer Grundschule im Pakt für den Nachmittag

zusammenarbeiten, werden diese Gruppen bei der Anrechnung der Betreuungsentgelte dem Angebot „Pädagogische Mittagsbetreuung mit Ferienangebot" gleichgestellt.

Im Jahr 2018 ergeben sich dadurch Mehrausgaben bei den Betriebskostenzuschüssen für die freien Träger in Höhe von 14.175,00 €.
Beim derzeitigen Ausbaustand des Paktes für den Nachmittag ergeben für die Folgejahre Mehrausgaben bei den Betriebskostenzuschüssen in Höhe von 34.020,00 € jährlich. Die Mehraufwendungen können durch Mehrerträge aus der Beitragsfreistellung des Landes für Kinder ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zur Einschulung (Kto. 542 10 00, KOST 510 00 141) gedeckt werden.

Die geänderten Modelkostenberechnungen der Betriebskostenzuschüsse für Betreuungsangebote der Grundschulkindbetreuung sind beigefügt.

Der Jugendhilfeausschuss hat der Vorlage in seiner Sitzung am 23. August 2018 zugestimmt. Der Magistrat hat die Vorlage am 10. Dezember 2018 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

B E R E C H N U N G
der
Betriebskostenzuschüsse für die
Grundschulkindbetreuung für 2018

(Berechnungsgrundlage ist das Jahr 2002)

Betreute Grundschule (BG) in enger Zusammenarbeit mit Grundschulen im Pakt für den Nachmittag
(insgesamt 3 Stunden zwischen 07.30 und 13.30 Uhr, 25er Gruppe)

1. **Kosten/Ausgaben**

a) **Pädagogisches Personal**

½ Stelle V c BAT, Stufe 5, verh., 1 Kind,		19.704,98 €
- BAT für Angestellte der Gemeinden, Stand 2002 -		
zuzüglich Vertretung	-10%	1.970,00 €
zuzüglich Ferienbetreuung	-15%	2.956,00 €
		24.630,98 €
Erhöhungen 2004 bis 2018		8.173,02 €
		32.804,00 €

b) **Sachkosten**

51,13 € pauschal x 25 Plätze		1.278,00 €
pauschale Erhöhung der Entgelte für 2004	(0,6 %)	7,67 €
		1.285,67 €

Personal- und Sachkosten insgesamt: **34.089,67 €**

zuzüglich

c) **Verwaltungskosten** (4%) 1.363,59 €

A u s g a b e n **insgesamt** **35.453,26 €**

E i n n a h m e n

2. **Einnahmen**

			bisher
Kostenbeiträge: 12,00 € x 25 Plätze x 12 Monate	3.600,00 €	75,00 €	22.500,00 €
insgesamt	**3.600,00 €**		**22.500,00 €**

A u s g a b e n	BG-Gruppe/Jahr	=	35.453,26 €	35.453,26 €
E i n n a h m e n	BG-Gruppe/Jahr	=	3.600,00 €	22.500,00 €
Betriebskostenzuschuss	**pro BG-Gruppe/Jahr**	=	**31.853,26 €**	**12.953,26 €**

Berechnung vom 18. Juni 2018
Frau König

Hort I Betriebskostenzuschüsse für 2018
(von 13.00 bis 15.00 Uhr, 20er Gruppe)

1. Kosten / Ausgaben

a) **Pädagogisches Personal**
1,5 Fachkräfte, 15 Stunden, Vc BAT, Stufe 5,
verheiratet, 1 Kind

(BAT für Angestellte der Gemeinden, Stand: 2002)		15.349,33 €
zuzüglich 6,5 % für Leitung, Vertretung, Fortbildung		998,00 €
		16.347,33 €
Erhöhungen 2004 bis 2014		3.446,72 €
		19.794,05 €
Dynamisierung für 2015	3,00 %	593,82 €
		20.387,87 €
Dynamisierung für 2016	2,45 %	499,50 €
		20.887,37 €
Dynamisierung für 2017	2,22 %	463,70 €
		21.351,07 €
Dynamisierung für 2018	1,97 %	420,62 €
		21.771,69 €

b) **Hauswirtschaftliches Personal**
150 m²/Std., 1 Std. pro Tag + 1 Std. Mittagessen
(Hess. Lohn- und Tarifvertrag - HLT2)

Reinigungskosten entfallen, wenn bereits anders abgerechnet.		7.785,27 €
Erhöhungen 2004 bis 2014		1.641,48 €
		9.426,75 €
Dynamisierung für 2015	3,00 %	282,80 €
		9.709,55 €
Dynamisierung für 2016	2,45 %	237,88 €
		9.947,43 €
Dynamisierung für 2017	2,22 %	220,83 €
		10.168,26 €
Dynamisierung für 2018	1,97 %	200,31 €
		10.368,57 €

Personalkosten insgesamt: **32.140,26 €**

c) **Sachkosten**
pauschal pro Platz (50 % von Hort II)

115,00 € x 20 Plätze	2.300,00 €
pauschale Erhöhung der Entgelte für 2004 (0,6 %)	13,80 €
	2.313,80 €

Personal- und Sachkosten insgesamt: **34.454,06 €**

zuzüglich
d) **Miete- bzw. Objektkostenzuschuss** 5.050,00 €
39.504,06 €

zuzüglich
e) **Verwaltungskosten** (4%) 1.580,16 €

Kosten / Ausgaben (Hort I) insgesamt: **41.084,22 €**
mit Miet- bzw. Objektkostenzuschuss

Berechnung vom 18. Juni 2018
Frau König

2. Einnahmen

a) Betreuungsentgelte 40,00 € x 20 Plätze x 12 Monate	9.600,00 €	
b) Landesförderung für Hort I an den Träger (Offensive für Kinderbetreuung) 200,00 x 20 Plätze	4.000,00 €	
Einnahmen insgesamt:	**13.600,00 €**	
A u s g a b e n Hort I-Gruppe/Jahr	41.084,22 €	
E i n n a h m e n Hort I-Gruppe/Jahr	13.600,00 €	
		bisher
Betriebskostenzuschuss pro Hort I-Gruppe/Jahr	**27.484,22 €**	**27.484,22 €**
Betriebskostenzuschuss für BG-Gruppe/Jahr	**31.853,26 €**	**12.953,26 €**
Betriebskostenzuschuss für BG/Hort I-Gruppe **ohne Mietkostenanteil**	**59.337,48 €**	**40.437,48 €**

Berechnung vom 18. Juni 2018
Frau König

Päd. Mittagsbetreuung mit Ferienangebot **von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr**
im Pakt für den Nachmittag **ab 1. August 2018**

1. Kosten / Ausgaben

Pädagogisches Personal				**34.896,67 €**
1,5 Fachkräfte				
19 Std. EGR. S 8 St. 4	23.880 €			
9,5 Std.EGR. S 6 St. 4	11.016 €			
(TVöD, Stand: 2012)				
zuzüglich 3 Std Leitung und Koordination (10%)		EGR. S 8 St. 4		3.771 €
zuzüglich 1,5 Std Vertretung und Fortbildung		EGR. S 6 St. 4		1.739 €
à 4,5 Std, insgesamt = 33 Std.				40.406,67 €
Dynamisierung für 2014 bis 2018				5.197 €
				45.603,72 €
Personalkosten insgesamt:				**45.603,72 €**
Sachkosten				
pauschal pro Platz (entsprechend BG/Hort II)				
65,00 € x 20 Plätze		**65,00 €**		1.300,00 €
Personal- und Sachkosten insgesamt:				**46.903,72 €**
Verwaltungskosten (4%)				1.876,15 €
Kosten / Ausgaben (pro Gruppe Päd. Mb. mit F.) gesamt:				**48.779,87 €**

2. Einnahmen

Betreuungsentgelte					bisher
52,00 € x 20 Plätze x **12 Monate**		52 €	12.480,00 €	115,00 €	27.600,00 €
Landesförderung für Hort I an den Träger (Offensive für Kinderbetreuung) 200,00 x 20 Plätze	ggf.	4.000,00 €	0,00 €		
Einnahmen insgesamt:			**12.480,00 €**		**27.600,00 €**
A u s g a b e n /Jahr			48.779,87 €		48.779,87 €
E i n a h m e n/Jahr	bzw.		12.480,00 €		27.600,00 €
Modellkosten /Jahr			**36.299,87 €**		**21.179,87 €**

Päd. Mittagsbetreuung mit Ferienangebot

Berechnung vom 18. Juni 2018
Frau König

Vorlage Nr. 101.18.1157

12. Dezember 2018

Aufnahme von Kindern im Alter von 2 Jahren und 10 Monaten in die Betreuungsform Kindergarten

Berichterstatter/-in: Stadträtin Anne Janz

Mitberichterstatter/-in:

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Das Jugendamt der Stadt Kassel ist in Einzelfällen ermächtigt, abweichend der Satzung, Kinder im Alter von zwei Jahren und zehn Monaten, die von der Krippe in den Kindergarten wechseln bzw. die erstmalig in einer Kindertagestätte aufgenommen werden, mit dem Kindergartentarif zu berechnen."

Begründung:

Kinder, die zwei Jahre und 10 Monate alt sind, können als „quasi-dreijährige Kinder" anerkannt werden und können somit das Betreuungsangebot für über dreijährige Kinder wahrnehmen, d.h. sie können früher von der Krippe in den Kindergarten wechseln bzw. können direkt im Kindergarten aufgenommen werden. Die Satzung sieht vor, dass für Kinder ab drei Jahren der Halbtags- und Dreivierteltagsplatz mit Mittagsverpflegung kostenfrei und der Ganztagsplatz mit Mittagessen kostenpflichtig ist. Für unter dreijährige Kinder sind laut Satzung höhere Beiträge zu erheben. Die Satzung stellt die Höhe des jeweiligen Beitrages auf das Alter des Kindes ab und nicht auf die Betreuungsform. Um die Bedarfe an Kindergarten- und Krippenbetreuung bestmöglich zu decken, wechseln Krippenkinder oft schon mit zwei Jahren und zehn Monaten in den Kindergarten bzw. werden schon mit zwei Jahren und zehn Monaten in den Kindergarten aufgenommen. Krippenplätze können dadurch früher (nach-)belegt werden und Kindergartenplätze bleiben nicht unbesetzt. Würde man Eltern das Betreuungsentgelt für Kinder unter drei Jahren berechnen, könnte dies zur Folge haben, dass sie nicht vor dem dritten Lebensjahr in die Betreuungsform

Kindergarten wechseln, da die personellen und räumlichen Bedingungen sowie die Gruppenbelegung mit 25 Kindern im Kindergarten nicht der Betreuung von unter dreijährigen Kindern entspricht. Der Kindergartenplatz würde somit u.U. über mindestens zwei Monate unbesetzt bleiben. Theoretisch könnten die Plätze mit anderen Kindern belegt werden, da aber der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz besteht, könnte diese zu Klagen führen. So ist gewährleistet, dass alle Kindergartenplätze belegt sind und höhere Einnahme generiert werden. Wir gehen davon aus, dass es jährlich ca. 44 Einzelfälle (Stand 01.08.2018) sind.

Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 10. Dezember 2018 zugestimmt.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Kassel documenta Stadt

AfD
Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3265
Telefax 0561 787 3266
stadtverordnete@ks.afd-hessen.de

27. November 2018

Vorlage Nr. 101.18.1132

Ausgrenzung an der Carl-Anton-Henschel-Schule

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird aufgefordert im nächsten Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung über die bekannt gewordenen Zustände in der Carl-Anton-Henschel-Schule zu berichten. Hierzu soll auch die Schulleiterin Frau Bleckmann oder ein anderer Vertreter der Carl-Anton-Henschel-Schule eingeladen werden.

2. Des Weiteren wird der Magistrat beauftragt, an das hessische Kultusministerium heranzutreten, um über die Schulaufsichtsbehörde sicherstellen zu lassen, dass in allen Kasseler Schulen Bedingungen geschaffen werden, die eine Diskriminierung deutscher Minderheiten sicher ausschließen. Darüber hinaus ist das Kultusministerium aufzufordern, dafür Sorge zu tragen, dass in allen Kasseler Schulen die notwendigen Lehrinhalte zur Eingliederung in die deutsche Gesellschaft - gemäß den Grundrechten des Grundgesetzes - aktiv und altersgerecht als Lernziel vermittelt werden.

Begründung:

Berichterstattung über Diskriminierung und tätliche Übergriffe auf eine Erstklässlerin in der Carl-Anton-Henschel-Schule durch die BILD-Zeitung[1] und die HNA[2] am 24. bzw. 27. November 2018.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Richard F. Klock

gez. Michael Werl
Fraktionsvorsitzender

Stadtverordnetenversammlung
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, B90/Grüne und des Stadtverordneten Ernst

Kassel documenta Stadt

Vorlage Nr. 101.18.1160

15. Januar 2019

Carl-Anton-Henschel-Schule

Gemeinsamer Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert im nächsten Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung über die Rahmenbedingungen der pädagogischen Arbeit an der Carl-Anton-Henschel-Schule zu berichten. Dabei sollen folgende Aspekte berücksichtigt bzw. Fragen beantwortet werden:

- Darstellung des pädagogischen Konzeptes
- Welche Angebote fördern und unterstützen das soziale Miteinander?
- Welche Maßnahmen zum Krisenmanagement und Beschwerdeverfahren kommen zur Anwendung?
- Mit welchen Maßnahmen zur Integration und Inklusion unterstützt der Schulträger die pädagogische Arbeit?
- Mit welchen Maßnahmen und Förderprogrammen unterstützt das Hessische Kulturministerium die pädagogische Arbeit?

Ein/e Vertreter*in der Schulleitung der Carl-Anton-Henschel-Schule und des Staatlichen Schulamtes sollen zur Erörterung dieser Fragen eingeladen werden.

Begründung:

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel-Hanemann

Patrick Hartmann
Fraktionsvorsitzender
SPD

Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender
CDU

Dieter Beig
Fraktionsvorsitzender
B90/Grüne

Andreas Ernst
Stadtverordneter

CDU Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
info@cdu-fraktion-kassel.de
www.CDU-Fraktion-Kassel.de

Vorlage Nr. 101.18.1151

17. Dezember 2018

Projekte Schulbau

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

1. Um welche Projekte in Höhe von 60 Mio. Euro geht es konkret, die nach Aussage von Frau Stadträtin Janz (HNA vom 12. Dezember 2018) „in und für Schulen verbaut“ werden?

2. In welchem Zeitraum sollen diese 60 Millionen Euro verbaut werden?

3. Reichen die personellen und sächlichen Kapazitäten der Fachämter aus, um Projekte in dieser Größenordnung auszuführen?

4. Wie hoch sind die konkreten Einzelbeträge, die von dem Gesamtbetrag in Höhe von 60 Mio. Euro „in die Infrastruktur für Schülerzuwachs, inklusive Bildung und Ganztagsausbau“ fließen (Stadträtin Janz, HNA vom 12. Dezember 2018)?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender CDU

- 40 -

An

- V -

Der Magistrat der Stadt Kassel
Dezernat -V-
Eing.: 09. JAN. 2019
☐ -40- ☐ -51- ☐ -53-

Kassel, 9. Januar 2019
G. Steinbach
Tel. 1259

Anfrage der CDU –Fraktion vom 17. Dezember 2018 zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, **Vorlage Nr. 101.18.1151**
Projekte Schulbau

Frage 1:
Um welche Projekte in Höhe von 60 Mio. € geht es konkret, die nach der Aussage von Stadträtin Janz (HNA vom 12. Dezember 2018) „in und für Schulen" verbaut werden?
Antwort s. Anlage 1

Frage 2:
In welchem Zeitraum sollen diese 60 Mio. € verbaut werden?
Antwort: 2017 bis 2022 (spätester Abrechnungstermin für das KIP 2)

Frage 3:
Reichen die personellen und sächlichen Kapazitäten der Fachämter aus, um Projekte in dieser Größenordnung auszuführen?
Antwort:
Zur Bearbeitung des deutlich erhöhten Investitionsvolumens auch über die KIP-Programme hinaus wurden die personellen Ressourcen seit 2016 beim Amt Hochbau u. Gebäudebewirtschaftung (-65-) deutlich um 10 Stellen aufgestockt. Davon sind aktuell 9 Stellen (größtenteils befristet) besetzt. Darüber hinaus werden Architekten- und Ingenieurleistungen, soweit notwendig, an externe Büros vergeben. Angesichts der guten konjunkturellen Lage in der Baubranche, stellt sich sowohl die Gewinnung von eigenem Personal als auch externer Büros zunehmend auch als Herausforderung dar. Das ambitionierte Ziel der zeitgerechten Umsetzung des Investitionsvolumens ist mit der verbesserten Ressourcenausstattung erreichbar.
Beim Amt für Schule und Bildung (-40-) wird mindestens eine Stelle zusätzlich im Sachgebiet Schulentwicklungsplanung benötigt, die zum Haushalt 2020 angemeldet wird. Der Aufgabenbereich beinhaltet im Wesentlichen unterstützende, beratende, koordinierende und planende Aufgaben im Zusammenhang mit Schulbau (Sanierung, Ausbau, Umbau, Ausstattung). Diese Aufgaben sind in enger Kooperation mit der Schulentwicklungsplanung, den planenden und ausführenden Abteilungen des Amtes für Hochbau- und Gebäudebewirtschaftung, den Ämtern -41-, -51-, 52-, -63- und den Schulen wahrzunehmen.

Frage 4:
Wie hoch sind die konkreten Einzelbeträge, die von dem Gesamtbetrag in Höhe von 60 Mio. € „in die Infrastruktur für Schülerzuwächse, inklusive Bildung und Ganztagsausbau" fließen (Stadträtin Janz, HNA vom 12. Dezember 2018)
Antwort s. Anlage 1 (grau unterlegte Zeilen)

Gabriele Steinbach

KIP 1 --> Laufzeit bis 2020 (incl. städtische Köfianzierung)

Schule	Maßnahmen	Betrag geplant	Summe	
Goethegymnasium 2 (Wimmelstr.)	Generalsan. Nawi-Gebäude	3.900.000 €		
Valentin-Traudt-Schule --> in KIP 2 aufgenommen		- €		
Schule am Heideweg --> freie Mittel von VTS	Ausbau Ganztag	6.000.000 €		
Carl-Schomburg-Schule	Dachsanierung	300.000 €		
Grundschule Waldau	energetische Sanierung	2.810.000 €		
Goethegymnasium 1 (Ysenburgstr.)	energetische Sanierung	710.000 €		
Heinrich-Schütz-Schule	Dachsan. Aula	220.000 €		
Wilhelmsgymnasium	Fassaden- und Dachsanierung	625.000 €		
Martin-Luther-King-Schule	energetische Sanierung	1.910.000 €		
Offene Schule Waldau	Dachsanierung	1.480.000 €		
Johann-Amos-Comenius-Schule	energetische Sanierung	1.100.000 €	Schule	19.055.000 €
Sporthalle Königstor	energetische Sanierung	2.800.000 €		
Sporthalle Bettenhausen	energetische Sanierung	1.940.000 €		
Sporthalle Gabelsberg	energetische Sanierung	800.000 €		
Sporthalle Berufsschulzentrum 1 (H.-v.-Fallersleben-Str.)	Dach, Beleuchtung	960.000 €	Sporthallen *	6.500.000 €
			gesamt	**25.555.000 €**

* Die Sporthallen sind elementar wichtig für die Sicherstellung des Schulsports und werden zwischen 8 und 17 Uhr überwiegend von Schulen genutzt.

KIP 2 --> Laufzeit bis 2022 (incl. städtische Kofinanzierung)

Schule	Maßnahmen	Betrag geplant		Summe
Valentin-Traudt-Schule	Ausbau Ganztag	8.150.000 €		
Ernst-Leinius-Schule	Ersatz 1 Gebäude --> Aubau Ganztag	7.200.000 €		
Wilhelm-Lückert-Schule	Ausbau Ganztag	1.400.000 €		
Schule Jungfernkopf	Ausbau Ganztag Anteil Stadt KS	1.700.000 €		
Schule Unterneustadt	Mensa und Bewegungsraum (Elwe)	1.425.000 €		
Auefeldschulen	Ausbau Ganztag	4.500.000 €		
div. Schulen	Fachräume Nawi/Technik	6.750.000 €		
Kofinanzierung Stadt (HH 2020 ff.)	nicht Förderfähige Bestandteile	8.000.000 €		**39.125.000 €**

Projekt im städt. Haushalt 2019

Schule	Maßnahmen	Betrag geplant	HH-Jahr	Summe
Paul-Julius-von-Reuter-Schule	Planung der Sanierung, Ersatzstandort ...	1.500.000 €	2019	
	dazu VE	500.000 €	2020	**2.000.000 €**
Summe KIP 1 + KIP 2 + HH 2019 bis 2022 *				**66.680.000 €**

* davon Maßnahmen für Infrastruktur Schülerzuwächse, inklusive Bildung und Ganztagsausbau ges.	30.375.000 €